

Die Tagesausgabe  
kostet vierteljährlich  
im Bezirk Nagold und  
Rachberg-Vertriebsbezirk  
Mk. 1.26  
außerhalb Mk. 1.36.  
Die Wochenausgabe  
(Schwarzwälder  
Sonntagsblatt)  
kostet vierteljährlich  
50 Pfg.



Anzeigenpreis  
bei einmaliger Ein-  
rückung 10 Pfg. die  
einseitige Zeile;  
bei Wiederholungen  
entsprechender Rabatt.

Reklamen 15 Pfg.  
die Zeile.

Unparteiische Tageszeitung und Anzeigebblatt, verbreitet in den Oberamtsbezirken Nagold, Freudenstadt, Calw u. Neuenbürg.

# Sonntags-Ausgabe: „Schwarzwälder Sonntagsblatt“

Sonntags-Anzeiger und Familien-Zeitung für die Bewohner des Schwarzwaldes.

Nr. 122.	Ausgabeort Altensteig-Stadt.	Samstag, den 28. Mai.	Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.	1910
----------	------------------------------	-----------------------	----------------------------------	------

## Wochen-Rundschau.

### Die neue Leitung der Deutschen Partei.

Der Landesauschuss der Deutschen Partei war am letzten Samstag in Stuttgart beisammen, um einen neuen Parteiführer an Stelle Hiebers zu erwählen. Die Wahl fiel einstimmig auf den bisherigen ersten Stellvertreter des Vorsitzenden des Landesauschusses, Landtagsabg. Gemeinderat Küssel in Cannstatt. Gemeinderat Reichlen in Stuttgart wurde zum ersten, Chemiker Dr. Bides in Feuerbach zum zweiten Stellvertreter gewählt. Was insbesondere die Wahl Küssels zum Parteivorstand anlangt, so dürfte diese recht glücklich sein. Küssel ist als Fabrikant ein Mann des praktischen Lebens, und das ist nicht zu unterschätzen. Auch in der Politik richtet er, nach seinem bisherigen Auftreten zu urteilen, den Blick zunächst aufs Praktische. Dabei verfügt er über einen klaren Blick und ruhige Besonnenheit. Das alles wird ihm an der Spitze seiner Partei sehr zufluten kommen. Seiner politischen Gesinnung nach darf er als aufrichtig liberal gelten. Dem Landtage gehört er seit 1907 an. Er erfreut sich auch in anderen Parteien eines guten Ansehens. Sie und da ist bereits davon die Rede, daß er auch der Kandidat der Nationalliberalen für die Reichstagswahl in Cannstatt-Ludwigshausen sein werde. Man muß das abwarten. Sollte es so sein, so wäre er jedenfalls zugkräftig, und namentlich könnte er auch auf die Unterstützung der Volkspartei rechnen. Zwar hat sich am letzten Sonntag eine volksparteiliche Versammlung in Warbach für die Aufstellung einer eigenen volksparteilichen Kandidatur ausgesprochen, und auch in einer in Obertürkheim abgehaltenen volksparteilichen Versammlung wurden Stimmen in diesem Sinne laut. Allein es ist kein Zweifel, daß die Parteileitung der Volkspartei damit nichts gemein hat. Sie wird durch die gesamte Situation darauf hingewiesen, mit den Nationalliberalen zusammenzugehen und könnte keinen schwereren Fehler begehen, als wenn sie durch eine Sonderkandidatur dazu beitragen würde, die Nationalliberalen um das Ludwigshausener Reichstagsmandat zu bringen. Wann die Wahl stattfinden wird, ist noch unbestimmt. Die Verfassung schreibt eine Frist von längstens 70 Tagen vor. Wahrscheinlich ist, daß der Wahltermin auf Anfang oder Mitte Juni gelegt wird.

### Austritt des Konsistorialpräsidenten v. Sandberger.

Kurz nach der Besetzung der evangelischen Ober-  
schulbehörde tritt in der Leitung des evangelischen  
Oberkonsistoriums ein Wechsel ein: Präsident Dr.  
v. Sandberger hat seine Entlassung genommen. Sie  
ist ihm unter Verleihung des Prädikats „Erzellenz“  
gewährt worden. Konsistorialpräsident v. Sandberger  
steht im 75. Lebensjahre und hat daher, wenn er  
auch noch rüstig ist, Anspruch auf Ruhe. Fast 70  
Jahre war er alt, als er als Nachfolger Herrn v.  
Gemmungen an die Spitze der evangelischen Kirchen-  
regierung trat. Er hat hier — der erste Theologe  
in dieser Stellung, sonst waren es immer Juristen  
— eine ungemein segensreiche Tätigkeit geübt.  
Ueberhaupt hat er sich in seinem langen Leben  
überall als ein Mann von hervorragenden Fähig-  
keiten und Eigenschaften gezeigt, namentlich auch  
in seiner parlamentarischen Tätigkeit, sowohl auf  
der Prälatenbank der Abgeordnetenkammer, wie spä-  
ter in der ersten Kammer. Die Verfassungsrevision

hat er kräftig gefördert, u. daß die Volksschulreform  
durchgeführt ist, und zwar in einem immerhin fort-  
schrittlichen Sinne, hat man ihm nicht zuletzt zu  
danken.

### Pfingstkongresse.

Unter den zahllosen Kongressen, die um die  
Pfingsten zu tagen pflegen, verdienen zwei hier  
eine Erwähnung. Einmal die deutsche Lehrerver-  
sammlung, die in Straßburg in Anwesenheit von  
ungefähr 5000 Lehrern abgehalten wurde. Sie war  
bedeutend nicht allein durch die Erörterung verschie-  
dener Fragen der Schule und der Volksbildung,  
sondern namentlich durch das nationale Moment,  
das dabei durch die Verbrüderung der altdeutschen  
und der reichstädtischen Lehrer zum Ausdruck kam.  
Der elsass-lothringische Lehrerverein hat sich im le-  
zten Jahre ungeachtet aller Hintertreibungsversuche  
von clerikaler und französischer Seite dem Deut-  
schen Lehrerverein angeschlossen und damit bekun-  
det, daß die Lehrerschaft in Elsass-Lothringen sich  
deutsch fühlt und mit ihren altdeutschen Kollegen  
gemeinschaftlich arbeiten will. Das ist im deutschen  
Sinne ein nicht zu unterschätzender Gewinn. Er-  
wähnung zu tun ist ferner der Hauptversammlung  
des Deutschen Flottenvereins in Berlin. Er hat  
schwere Reisen durchgemacht und ist daraus nicht  
ohne ansehnliche Schwächung hervorgegangen. Aber in-  
nerlich ist er nun wieder gefestigt und einig, und  
daß es so weit ist, darf der neue Präsident Groß-  
admiral v. Köster zum großen Teile als sein Ver-  
dienst in Anspruch nehmen. Der Flottenverein hat  
jetzt seine „uferlose“ Agitation abgelehnt und  
hält sich in Fühlung mit dem Reichsmarineamt  
und im Rahmen des Flottengesetzes. Das ist, wie  
die Dinge liegen, das einzig richtige.

### Der Kampf im Baugewerbe.

der nun schon fünf Wochen dauert, geht, wie es  
scheint, seinem Ende entgegen. Das Reichsamt des  
Innern hat leztlich wieder seine Vermittlung an-  
geboten, und nicht nur die Arbeiterorganisationen,  
sondern auch der Arbeitgeberbund für das Baugewer-  
be hat seine Bereitwilligkeit zu Verhandlungen  
zu erkennen gegeben. Es hat sich nämlich gezeigt,  
daß die Aussperrung so groß wie auch ist und so  
schwere Wunden sie den Betroffenen auch schlägt,  
doch nicht allgemein genug ist, um einen glat-  
ten Erfolg oder eine Niederlage zu bringen. Das  
hat in den Kreisen der Arbeitgeber die ohnehin  
teilweise nicht sehr rege Kampfesfreudigkeit noch  
weiter beeinträchtigt und die Geneigtheit zum Frie-  
densschluß geschaffen. Ob die Verhandlungen bald  
zu einem Ziel führen werden, bleibt indessen ab-  
zuwarten. Wahrscheinlich wird es doch noch nicht  
so glatt gehen. Die Zahl der Aussperrten wird  
vom Arbeitgeberbund auf rund 197 000, von den  
Arbeiterorganisationen dagegen, wenigstens was die  
Zahl der zu Unterstützenden anlangt, auf ungefähr  
120 000 angegeben.

### Trauertage und Kaiserbesuch in England.

Mit außerordentlichem Prunk ist am letzten Frei-  
tag die Leiche des Königs Eduard von London nach  
Windsor überführt und dort beigesetzt worden. Der  
deutsche Kaiser, etwa ein halbes Duzend ausländi-  
scher Könige und etliche Duzend sonstiger Fürstlich-  
keiten — aus Württemberg Herzog Albrecht als  
Vertreter des Königs — waren dabei zugegen, und  
eine ungeheure Menschenmenge schaute in den Stro-

ßen zu (wobei sich infolge der Hitze und des Ge-  
dranges mehr als 10 000 Unfälle ereigneten, aller-  
dings meist leichter Art.) Alles verlief ungemein  
würdig und in vollkommener Ordnung. Die größte  
Aufmerksamkeit erregte der deutsche Kaiser. Er war,  
wenn man sich so ausdrücken darf, der Held des  
Tages. Alle Welt beschäftigte sich mit ihm und  
das hat mit seiner Abreise am Montag kein Ende  
genommen. Eines erblickt man daraus vor allem,  
nämlich, daß des Kaisers Persönlichkeit einen tief-  
gehenden Eindruck auf die Engländer ausübt, wie  
überhaupt auf die Ausländer. Man kommt nicht  
darüber hinweg, ob man nun Gutes oder weniger  
Gutes vom Kaiser redet. Diesmal allerdings hört  
man nur Gutes, man hört es in fast verschwende-  
rischer Fülle. Das Erscheinen des Kaisers zu der  
Besetzung seines Oheims und die würdige und ge-  
winnende Art und Weise seines Auftretens allein  
könnten es nicht gewesen sein, die solche Stimmung  
bewirkt haben; es muß doch wohl in der Grund-  
disposition etwas vorhanden gewesen sein, was die  
öffentliche Meinung bestimmt hat. Man feiert die  
Persönlichkeit des Kaisers und seine Herrschereigen-  
schaften und man spricht freundlich über Deutsch-  
land, man gibt dem Wünsche nach einem freund-  
lichen Verhältnis zwischen Deutschland und Eng-  
land Ausdruck. Und in Frankreich werden ebenfalls  
freundliche Stimmen laut. Der Kaiser hat in Lon-  
don den französischen Minister des Auswärtigen,  
Bichon, angesprochen und hat sich mit ihm nicht  
etwa vom Wetter, sondern freimütig auch über po-  
litische Dinge unterhalten. Kurzum: seit langer Zeit  
hat der Kaiser keine so gute Presse gehabt. Man  
freut ihm ordentlich Weibrauch, und ein Franzose  
hat ihn sogar als den nunmehrigen „Bizetoden“  
unter den europäischen Monarchen (nach dem Kai-  
ser Franz Joseph) gefeiert. Wir in Deutschland  
nehmen davon mit Vergnügen Kenntnis, und wir  
empfinden noch ein größeres Vergnügen, wenn man  
wünscht, mit uns fortan in guter Freundschaft zu  
leben. Nur wollen wir uns hüten, allzu optimistisch  
zu sein. Die Enttäuschungen, die wir erlebt ha-  
ben, schreden. Sehen wir zu, wie es weiter wird,  
und ob die gute Stimmung von Dauer ist. Die  
Zeit der Eintreibungspolitik, wie sie König Eduard  
betrieben hat, ist allerdings vorbei, seit sich Deutsch-  
land bei den Balkanwirren entschlossen gezeigt hat,  
wenn es nicht anders geht, auch einmal von sei-  
ner gewaltigen Waffe Gebrauch zu machen. Aber  
damit ist noch nicht alles getan. Es gibt genug  
Gelegenheiten, wo namentlich England zeigen kann,  
ob es sich wirklich zu Deutschland freundlicher stel-  
len will als seither.

### Wahlen.

In Belgien haben am letzten Sonntag die Wah-  
len zur hälftigen Erneuerung der Kammer stattge-  
funden. Die Liberalen und Sozialisten, die sich zu-  
sammengetan hatten, hofften, die liberale Herrschaft,  
die sich in der Kammer nur noch auf eine Mehr-  
heit von wenigen Mandaten stützen konnte, endlich  
zu beseitigen, allein das ist nicht gelungen. Zwar  
haben die liberalen Einbußen an Stimmen gelit-  
ten und auch ein Mandat ist ihnen verloren ge-  
gangen, aber die Mehrheit, wenn auch eine winzige,  
haben sie nach wie vor. In Dänemark dagegen,  
wo auch Wahlen waren, hat deren Ergebnis dem  
radikalen Ministerium die Existenz unmöglich ge-  
macht. Die Herrlichkeit des Kabinetts Zahle, das  
gegen Orden und Titel und anderen zeremoniellen  
Kram war, hat nicht lange gedauert.

**Landesnachrichten.**

Altensteig, 28. Mai.

Das Berner'sche Bruderhaus hier ging um den Kaufpreis von 200.000 Mark in den Besitz der hiesigen Stadt über. Inbegriffen sind sämtl. Gebäude, Grundeigentum und die Wasserkraft. Die Uebernahme erfolgt am 1. April 1911.

Calw, 27. Mai. Am Sonntag, 29. Mai wird ein außerordentlicher Personenzug 4. Kl. ausgeführt: Pforzheim ab 5.20 vorm., Pforzfeld ab 5.57, Calw an 6.15.

Freudenstadt, 27. Mai. Eine Holzinteressenten-Versammlung findet in Klosterreichenbach am Sonntag den 29. Mai 1910, nachmittags 2 Uhr im Gasthof zur „Sonne“ statt. Tagesordnung: 1. Welche Anforderungen stellt heute der wirtschaftliche Kampf an die Angehörigen des Holzgewerbes? 2. Die Verhältnisse im Holzverkauf. 3. Die Aufgaben der Sektionen im Verein von Holzinteressenten Südwürttemberglands und geschäftliche Angelegenheiten der Sektion Freudenstadt. Die neue Bahnstrecke Weisenbach-Forbach wird am 15. Juni für den Gesamtverkehr eröffnet.

Tübingen, 27. Mai. Der Direktor der chirurgischen Klinik, Staatsrat Dr. von Bruns, hat um seinen Abschied zum Schluss des Sommersemesters nachgesucht.

Tübingen, 27. Mai. Das Erdbeben, das gestern früh im Elsaß, in der Schweiz, im Schwarzwald u. verpürt wurde, bemerkte man auch hier. In der Gartenstraße wurden morgens um viertel acht Uhr mehrere Stöße konstatiert, die die Möbel in Bewegung setzten. Leute, die im Bette lagen, hatten die Empfindung, als würden sie in die Höhe gehoben. In Detendingen findet nächsten Sonntag das Gausängerfest des Steinlachgausängerbundes statt. An den Massenchor werden sich ca. 400 Sänger beteiligen.

Schwemmingen, 27. Mai. Die 24 Jahre alte, verheiratete, aber von ihrem Manne getrennt lebende Katharina Stahl, geb. Quattländer, Ehefrau des früheren Schupmanns Jakob Stahl, schoß sich mit einem Revolver ins Herz, sodas ihr Tod alsbald erfolgte. Auf einem Zettel standen die von ihrer Hand herrührenden Zeilen: „Meine Lieben! Nun will ich allen aus dem Wege gehen; es soll dann so recht sein. Eure Katharina. Wie ich angezogen bin, will ich ins Grab.“ Die Unglückliche, die zwei Kinder von vier und acht Jahren hinterläßt, soll in letzter Zeit Spuren von geistiger Depression gezeigt haben.

Stuttgart, 27. Mai. Unvermutet rasch ist gestern im Alter von 72 Jahren Professor a. D. Adolf Jaus gestorben.

Stuttgart, 27. Mai. Für das württemberg. Denkmal bei Champigny sind bis heute 26.500 Mark Spenden eingegangen.

Stuttgart, 27. Mai. (Straßammer, Verhandlung gegen Prof. Oberbaurat Mörike wegen Beleidigung des Prof. Dr. Hänffl von der Technischen Hochschule.) Das Urteil lautete auf Freisprechung.

Ehlingen, 27. Mai. Gestern vormittag zwischen halb ein und halb zwei Uhr zog ein sehr gefährliches Gewitter über unsere Markung, verbunden mit einem fürchtbaren Hagelschlag. Die Schlossen, die ca. 12 Minuten lang bis zur Taubenreiergröße über die prächtig stehenden Pluren niedersausten, richteten schweren Schaden

an. Namentlich die Gartengewächse und die teilweise noch in Blüte stehenden Obstbäume haben ungeheuer gelitten. Zwei Stunden nach dem Hagelweiter konnte man die angeschwemmten Hagelkörner noch südtief beim neuen Schulhaus liegen sehen.

Belzheim, 27. Mai. Heute nacht wurde der Aushangkasten einer hiesigen Juwelierfirma erbrochen und seines Inhalts beraubt. Entwendet wurden etwa vierzig Uhren, mehrere Uhrenketten und eine größere Anzahl goldener Damenringe. Das Geraubte hat einen Gesamtwert von etwa 1100 Mark. Als Täter hat man einen Italiener im Verdacht, der am hiesigen Bahnbau beschäftigt war.

Airchberg a. d. Murr, 27. Mai. Heute abend sechs Uhr entlud sich über dem Dorf ein Gewitter mit der seltenen Erscheinung eines Kugelblitzes. Dieser versprang in etwa hundert Meter Höhe, wodurch räumlich weit auseinander befindliche Menschen teils zu Boden geworfen, teils betäubt und Häuser stark erschüttert wurden. Besondere Mißbilligung trafen den weit entfernten Bahnteleggraph und gleichzeitig im Dorf das Geschäftsbaus Zeyher, in dem die öffentliche Sprechstelle untergebracht ist. Hier wurden erhebliche Beschädigungen an der Telephonanlage und auch sonst im Hause angerichtet.

Mleinheim, O. A. Heidenheim, 27. Mai. Ueber den mit einer Brandstiftung verbundenen Mord ist noch nachzutragen: Die 27 Jahre alte Tochter des früheren Schultheißen Haus ging abends auf Veranlassung ihres Liebhabers, eines 23jähr. Schreiners von hier, in ihren Garten hinter dem Haus. Kurze Zeit nachher stand das Haus des Bauern Bauer in Flammen. Einige Zeit später wurde das Mädchen ermordet und halb verkohlt in einer neben dem abgebrannten Hause stehenden Hütte, mit Laub zugedeckt, aufgefunden. Ohne Zweifel wollte der Täter den Verdacht erwecken, als sei das Mädchen, das sich in geeigneten Umständen befindet, bei dem Brande von einem Unfall betroffen worden und verbrannt, allein man fand bei der Leiche Spuren der Erdrosselung. Vielleicht hatte der Mörder auch im Sinne, die Hütte in Brand zu stecken, oder er rechnete damit, daß die Hütte mit dem Haus abbrenne. Der dringend verdächtige Liebhaber wurde verhaftet. Er leugnet aber entschieden.

Altenstadt, O. A. Geislingen, 27. Mai. Im Zustande geistiger Umnachtung infolge eines vor zehn Jahren erlittenen Unfalls stürzte sich heute nacht der 44 Jahre alte verheiratete Fabrikarbeiter Leonhard Bayer aus dem Fenster seiner im zweiten Stock gelegenen Wohnung auf die Straße und war sofort tot.

Neudern, O. A. Rürtingen, 27. Mai. Hier wurde ein neunjähriger Knabe vermißt. Man vermutete, er werde auf das Rürtinger Maiseft gelaufen sein. Er wurde aber als Leiche aus der oberen Wette gezogen.

Berlin, 27. Mai. Im Reichstagsgebäude begannen heute nachmittags 2 Uhr die vom Reichsamt des Innern neuerdings eingeleiteten Einigungsverhandlungen im Baugewerbe. Die Verhandlungen werden von den drei Unparteiischen Geh. Regierungsrat Dr. Bindfeldt vom Reichsamt des Innern, Oberbürgermeister Dr. Bentler-Dresden und Gerichtsdirektor Dr. Bremer-München geleitet. Von Seite der Arbeitgeber sind zehn, von Seite der Arbeitnehmer vierundzwanzig Vertreter

anwesend. Geh. Rat Dr. Bindfeldt eröffnete die Versammlung mit einer Begrüßung der Vertreter und einer Darlegung der Gründe, welche das Reichsamt des Innern zu neuerlichem Eingreifen veranlassen. Zugleich konstatierten die Unparteiischen auf Wunsch der Parteien, daß die bisher unternommenen Schritte von keiner der in Betracht kommenden Organisationen veranlaßt worden seien. Die nunmehr beginnenden Verhandlungen über die sachlichen Streitfragen der Vertragsnehmer gestalteten sich äußerst schwierig. Beide Parteien halten unbedingt an ihren Auffassungen fest. Unter diesen Umständen sind die Aussichten auf eine friedliche Beilegung zur Zeit ziemlich gering. Die Verhandlungen werden morgen fortgesetzt.

Die preuß. Wahlrechtsvorlage gescheitert. Gestern war der große Tag im preuß. Abgeordnetenhaus, an dem es sich um das Schicksal der vielbesprochenen und vielumstrittenen Wahlrechtsvorlage handelte. Es lagen eine Reihe Abänderungsanträge vor. Nach der Eröffnung der Sitzung durch den Präsidenten ergriff Ministerpräsident Dr. v. Bethmann Hollweg das Wort und erklärte: Wenn das Abgeordnetenhaus außer stande sei, die Herrenhausbeschlüsse zur Grundlage seiner Entscheidung zu machen, sehe er keinen Ausweg, mit der Vorlage zu einem positiven Ergebnis zu gelangen.

Es folgte die Generaldebatte und nach Schluß derselben wurden in der Spezialberatung die Paragraphen 1-5 unter Ablehnung aller Abänderungsanträge angenommen. Zu Paragraph 6 (Drittstellung und Maximierung) wurden nach kurzer Debatte sämtliche Abänderungsanträge abgelehnt. Ebenso wird Paragraph 6 selbst abgelehnt.

Unter lebhafter Unruhe und Bewegung des Hauses ergriff Ministerpräsident Dr. v. Bethmann Hollweg nochmals das Wort. Er führte aus: Durch die eben gefaßten Beschlüsse ist eine Lücke im Gesetz entstanden, wodurch Vorschriften für die Abteilungsbildung fehlen. Da die Regierung aus dem Gang der bisherigen Debatte und aus den Beschlüssen die Ueberzeugung gewonnen hat, daß eine Verständigung über diesen Teil des Gesetzes nicht zustande kommen wird, habe ich namens der Staatsregierung zu erklären, daß diese auf die Weiterberatung der Vorlage keinen Wert mehr legt. Lebhafteste Bravorufe, große Bewegung im ganzen Hause. Der Ministerpräsident verläßt sofort den Saal. Das Haus bricht unter großer Bewegung und unter großer Unruhe die Weiterberatung ab.

**Ausländisches.**

Calais, 27. Mai. Es bestätigt sich, daß sich an Bord der untergegangenen „Pluviose“ 27 Mann befanden, darunter zwei Offiziere und der Kommandant der Unterstation Calais.

Paris, 27. Mai. Im Auftrage und im Namen der deutschen Regierung sprach Botschafter Fürst Radolin heute nachmittags der französischen Regierung anlässlich der Katastrophe des Pluviose die Teilnahme aus.

**Vorausichtliches Wetter**

am Sonntag, den 29. Mai! Meist bewölkt zuweilen regnerisch mäßig kühl.

Verantwortlicher Redakteur: L. Kauf, Altensteig.

**Walddorf.**

**Versteigerung eines gemischten Warengeschäfts.**

Aus der Konkursmasse des Wilhelm Höpfer versteigere ich auf dem Rathaus in Walddorf am

**Montag, den 4. Juli 1910**  
nachmittags 3 Uhr

Geb. No. 97 2 a 30 qm Wohnhaus, Scheuer und Hofraum und  
Part. No. 13 15 zusammen 9 a 86 qm Gras-, Baum- und Gemüsegarten



sämtlich mitten im Ort gelegen.

Gleichzeitig kommt das vorhandene, zu 11.000 M. geschätzte, zum größeren Teil aus **Mannschaftswaren** und fertigen Arbeiter- und Kinderkleidern, zum kleineren Teil aus **Kolonial- und Eisenwaren** bestehende

**Warenlager**

im Ganzen im Aufstreich zum Verkauf.

Dem Käufer des Warenlagers wird das Recht eingeräumt, solches im Höpfer'schen Haus auszuverkaufen.

Dazu werden Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß nur eine Versteigerung stattfindet.

Ragold, den 24. Mai 1910.

**Konkursverwalter:**  
Bezirksnotar Popp.

**Altensteig.**

**Landwirtschaftliche Geräte**

wie:

- Heugabeln
- Dunggabeln
- Senfen
- Wärbe und Ringe
- Werkzeuge
- Heurethen
- Sicheln
- Schaukeln etc.

empfiehlt in besten Fabrikaten zu billigsten Preisen.

**Lopez Luz jr.**

Altensteig.

Ein schönes sommerliches

**Zimmer**

hat sofort an alleinstehende Person zu vermieten.

Wer? — sagt die Exp. ds. Bl.

**Wart.**

**Dankagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Hinscheiden unseres geliebten Vaters, Bruders und Schwagers

**Bernhardt Großmann**

sowie für den erhebenden Gesang des Gesangsvereins und für die vielen Blumenpenden sagen den innigsten Dank

**die trauernden Hinterbliebenen.**



Bringen am Montag, den 30. Mai, vormittags 10 Uhr einen großen Transport

**Kühe u. Kalbeln**



im Gasthof z. „Lamm“ in Altensteig zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlichst einladen

**Wolf u. Rubin Bäradorfer**  
Nexingen.





**Karl Henssler senior**  
 Inh.: Heinrich Hensler  
 Eisenwarenhdlg.  
**Altensteig**  
 empfiehlt sein gut ausgestattetes  
 Lager in:  
**Sensen und Sichel**  
 Neuenbürger Fabrikate  
 hervorragende Schnittfähigkeit  
 schöne leicht laufende Formen  
**Wehsteinen**  
 mit und ohne Garantie  
 aus italienischen, spanischen und  
 norwegischer Steinbrüchen  
**Dängelgeschirren**  
 aus feinstem Gußstahl mit Garantie  
**Rümpfen, Ringen**  
**Sensenwörben**  
 Heu-, Dung-, Streu-, Worb- und  
**Schüttel-Gabeln**  
 deutsche und amerikanische Fabrikate  
**Hand-Schlepprechen, Heurechen**  
 mit Draht- u. Blechzinken  
 durchweg solideste Ware, bei billigsten Preisen.

Wir haben am kommenden Montag morgen einen  
 großen Transport Vieh



**Rühe und Ochsen**  
 in der Stallung z. „Deutschen Kaiser“ in Altensteig und laden  
 Käufer freundlichst ein.  
**Max u. Hermann Lemberger**  
 Rerigen.



**Persil**  
 lässt Spitzen, Gardinen, Batist, Wasch-  
 seide, Stickereien etc., überhaupt  
 alle zarten Stoffe beim Waschen  
 wieder wie neu werden! Denkbar gründ-  
 lichste Reinigung bei grösster Schonung und  
 Erhaltung des Gewebes. Ueberall erhältlich!  
 Alleinige Fabrikanten:  
**Henkel & Co., Düsseldorf,**  
 auch der seit 34 Jahren weltbekannten  
**Henkel's Bleich-Soda.**

Altensteig.  
**Sommerflor**  
 sowie  
**Blatt- und blühende**  
**Pflanzen**  
 empfiehlt in schöner Auswahl  
**G. Zieffle**  
**Handelsgärtnerei.**

Altensteig.  
 Frau Oberförster Weith in  
**Neutlingen** sucht auf 1. Juli  
 ein tüchtiges  
**Mädchen.**  
 Lohn einschl. Krankengeld 320 M.  
 (Nähere Auskunft erteilt Frau  
 Sternenswirt Dietzle hier.)

Eine sommerliche  
**Wohnung**  
 mit 3 Zimmern, Küche u. Keller  
 zu vermieten.  
 Wer? — sagt die Exp. ds. Bl.

**Patent-Büro**  
 H. Haller, Pforzheim  
 Kienlestr. 9 Tel. 1455.

Grösse Rote Kreuz-  
**Geld-Lotterie**  
 Lose à 2 Mk. 6 Lose 11 Mk.,  
 11 Lose 20 Mk.,  
 Porto und Lotte 25 Pfr. extra.  
 Ziehung garant. 19. Juni  
 Nur 8000 Lose, 2009 Gewinn.  
**64000**  
 Gewinne: 30000, 10000, 3000  
 1000, 1000, 500 etc. Mk.  
 Lose bei allen Verkaufsstellen  
 und Generalisten  
**J. Schweickert, Stuttgart,**  
 Markstr. 6. — Telefon 1921.

In Altensteig bei: G. Gantl'sche Buchdr.,  
 in Pfaffenstamm: S. Anshin Jr.

Überzeugen Sie sich, daß die  
**Deutschland-Fahrräder**  
 die besten, daher im Gebrauch  
 die allerbilligsten sind!  
 Verlangen Sie Preisliste  
 der reichhaltigsten & branchen-  
 auch über Kadefahrer-Be-  
 darfs- u. Sportartikel, Näh-  
 maschinen, Uhren etc.  
 kostenlos von den  
**Deutschland-Fahrrad-Werken**  
**August Stukenbrok, Einbeck**  
 ältestes u. grösstes Fahrradhaus Deutschlands

**Wie süß**  
 sieht ein rosiges, jugendliches Antlitz  
 und ein reiner, satter, schöner Teint.  
 Alles dies erzeugt:  
**Stedenperd-Allienmilch-Seife**  
 v. Bergmann & Co., Radebeul  
 Preis à St. 50 Pf., ferner macht der  
**Allienmilch-Cream Dada**  
 rote und spröde Haut in einer Nacht  
 weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf. bei  
 Apoth. Schiler, Johs. Kaltenbach.

**Flechten**  
 ständige und trockene Schuppenflechte  
 durch Ekzeme, Hautausschläge, aller Art  
**offene Füße**  
 Blasenbildung, Beinschwüre, Aderleiden, Blau-  
 Nagel, alle Wunden sind sehr heilsam;  
**wer bisher vergeblich hoffte**  
 geholt zu werden, mache noch einen Versuch  
 mit der besten bewährten  
**Rino-Salbe**  
 bei von Gift und Skar. Dose Mark 1.15 u. 2.25.  
 Dankschreiben gehen täglich ein.  
 Wer sich in Originalpackung weiss-geräumt  
 u. Fr. Schuberl & Co., Weinbilla-Druckerei  
 Flöckchen weise man zurück.  
 In haben in den Apotheken.

Fünfbronn-Michelberg.  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,  
 Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
**Donnerstag, den 2. Juni 1910**  
 in das Gasthaus z. „Sonne“ in Michelberg  
 freundlichst einzuladen.  
**Michael Waidelich** | **Marie Wurster**  
 Sohn des | Tochter des  
 Joh. Gg. Waidelich, Bauers | Adam Wurster, Holzhauers  
 in Fünfbronn. | in Michelberg.  
**Kirchgang um 11 Uhr.**  
 Wir bitten, dies statt jeder besonderen  
 Einladung entgegennehmen zu wollen.

Oberweiler-Michelberg.  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,  
 Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
**Dienstag, den 31. Mai ds. Js.**  
 in das Gasthaus z. „Hirsch“ in Oberweiler  
 freundlichst einzuladen.  
**Joh. Georg Blach** | **Elisabeth Seeger**  
 Zimmermann | Pfleg-Tochter des  
 Sohn des Joh. Georg Blach | Matth. Seeger, Bauers  
 Holzhauers in Oberweiler. | in Zwerenberg.  
**Kirchgang um 11 Uhr.**  
 Wir bitten dies statt jeder besonderen  
 Einladung entgegennehmen zu wollen.

Grönbach.  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,  
 Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
**Donnerstag, den 2. Juni ds. Js.**  
 in das Gasthaus z. „Löwen“ hier  
 freundlichst einzuladen.  
**Joh. Gg. Wurster** | **Maria Geiger**  
 Fuhrmann | Tochter des  
 hier. | Joh. Gg. Geiger  
 Schuhmachers hier.  
**Kirchgang um 11 Uhr.**  
 Wir bitten, dies statt jeder besonderen  
 Einladung entgegennehmen zu wollen.

Spielberg.  
**Hochzeitseinladung.**  
 Zu unserer am Sonntag, den 29. Mai im Gast-  
 haus zum „Ochsen“ hier stattfindenden  
**Nachhochzeit**  
 laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte freundlichst ein  
**Oskar Minkel**  
 Ludwigshafen  
**Emilie Minkel geb. Rndufler**  
 Tochter des Adam Rndufler  
 Bauers in Spielberg.  
 Wir bitten, dies statt jeder besonderen  
 Mitteilung entgegennehmen zu wollen.

## Badeanstalt Altensteig.

Telephon 44 — Inhaber Joh. Seeger — Telephon 44

Elektrisches Sotherminbad  
D. R. G. M.

(Patentiert in vielen Staaten), vielseitig als sicheres Heilmittel anerkannt bei **Gicht, Rheumatismus, Ischias, Gelenksteifigkeiten u. s. w.**

Ferner empfehle für alle Herz- und Nervenleiden

**Kohlensäurebäder**

unter Anwendung eines neuen patentierten Apparats, sowie **Sool- und Warmwasserbäder.**

☛ Außer Sonntags täglich geöffnet. ☛

## Fahrräder

best bewährte Marken

wie Adler, Wanderer, Neckarsulm

Triumpf u. Siegfried

empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen

**Paul Schaupp, Fahrradhandlung**

Altensteig.



## Giess-Kannen

in weißblech, lackiert und verzinkt, schwerste Ware empfiehlt

**R. Hensler sen.**

Inh.: Heinr. Hensler  
Eisenwarenhdlg.

## = Neuheit! =

### Glumenbretter

mit verzierten Glasfüllungen liefert billigst.

**Glasr Weißer**  
in Altensteig-Dorf.

## Fussbodenriemen,

speziell auch Linoleum-  
:: unterlagsriemen ::

ferner Krallentäfer aus Pitch-Pine und Tanne, sowie sämtl. von

**Glasern, Schreibern, Zimmerleuten** usw.

benötigten Waren empfohlen zu billigsten Preisen

**Graf & Kohler, Dampfsäge- u. Hobelwerk**

Dornstetten. Telephon Nr. 1.

# Paul Beck in Altensteig

empfiehlt zur bevorstehenden Bedarfszeit:

## Heu- und Dunggabeln

Schüttel- und Streugabeln  
nur erstklassige deutsche Fabrikate

Amerikaner Heu- und Dunggabeln  
beste amerikanische Marke

Gabelstiele

höckerne Schüttelgabeln

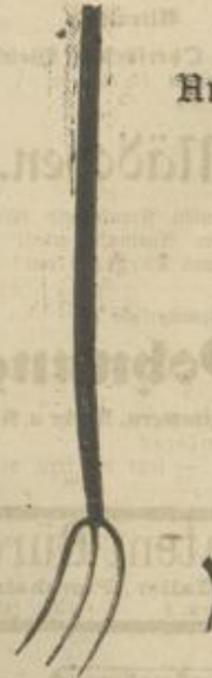
Heurechen

mit hohlen Blechzinken  
und Stahlbrahtzinken

Handschlepprechen

## Sensen

in großer Auswahl



Friedrichstaler, Neuenbürger  
und Tiroler Fabrikate  
in nur besten Gußstahlqualitäten

## Auswurfensenen, Streusensen

Sensenwürbe, Sensenringe

Kämpfe

Echte Mailänder

## Wehsteine

Extrafine Mailänder

Spezial-Wehsteine

Dängelgeschirre

aus la. Ziegelgußstahl

Heuzangen, Seilrollen

das Stück von Mt. 3.— an



Einen beinahe noch neuen, besseren

## Sportswagen

hat billig zu verkaufen  
Wer? — jagt die Exp. ds. Bl.

Altensteig.

## Mähmaschine

hat preiswert zu verkaufen  
Dieterle 3. Stern.

Altensteig.

Ein älteres gutes

## Zugpferd

hat zu verkaufen  
Ernst Wochele.

Eine neue

## Dängelmaschine

hat billig dem Verkauf aus  
Hermann Seyfried  
Eisenhandlung, Calmbach.

## Kirchliche Nachrichten.

**1. Sonntag nach Trinit.** 29. Mai  
Evang. Gottesdienst um 1/2 11 Uhr  
Kinder Gottesdienst um 1/2 12 Uhr  
oben, um 12 Uhr unten. Die  
Christenlehre fällt wegen Aushilfe  
aus. Mittwoch 1. Juni, abends 8  
Uhr ist oben Bibelstunde.

## Methodisten-Gemeinde.

**Sonntag,** vorm. 9 1/2 Uhr Predigt,  
mitt. 12 Uhr Sonntagsschule,  
nachmittags 2 Uhr Jungfrauen-  
verein, abends 8 Uhr Predigt.  
Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr Bet-  
stunde.

# Göppinger Sauerbrunnen

eine der wenigen Mineralquellen, welche nur in reinem Naturzustande zur Abfüllung und zum Versand gelangen. Alkalisch erdiger Säuerling — hervorragend bewährtes diätetisches Erfrischungsgetränk. Seit 500 Jahren nachweislich im Verkehr. Tägliches Tafelgetränk von Hunderten von Ärzten. Neue Zeugnisse aus allen Gesellschaftskreisen durch die Dr. Landerer'sche Brunnenverwaltung Göppingen.

Niederlage: G. W. Luz Nachf., Altensteig, Tel. 5.